Олимпиада по немецкому языку 10-11 классы
(максимальное количество баллов 52)
1. Leseverstehen (12 Punkte)

Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben!

Hilfe auf dem Weg zum Berufsziel

Häufig sind Schulden, Familienprobleme oder Wissenslücken im Hinblick auf Bewerbungen schuld daran, dass Menschen keinen Ausbildungsplatz oder keine Arbeit finden. An den Fähigkeiten liegt es meist nicht – das haben die Mitarbeiter des „Beratungspier“ im Bürgerhaus Obervieland festgestellt. Seit Jahren bieten sie Ratsuchenden ihre Hilfe an, Steine auf dem Weg zum Berufsziel beiseite zu räumen.

Seit Katrin Witt regelmäßig zum „Beratungspier“ in das Bürgerhaus Obervieland kommt, blickt sie wieder positiv in die Zukunft. „Ich glaube, ich habe hierdurch mehr Chancen, etwas zu finden, als durch eine Maßnahme des Jobcenters“, sagt die 21-Jährige. Im „Beratungspier“ erhält die Ausbildungsplatzsuchende Tipps und Unterstützung auf ihrem Weg zur richtigen Berufswahl.

Seit vier Jahren arbeitet Wieland Francke im „Beratungspier“, das mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds über das Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ gefördert wird. Sein Kollege Thomas Strothoff ist vor drei Jahren eingestiegen. Jeden Mittwoch und Freitag steht ihre Bürotür im Bürgerhaus Obervieland den Ratsuchenden offen.

„Viele wissen nicht, wie man eine Bewerbung schreibt. Andere wiederum müssen erst einmal einen Berufswunsch formulieren“, erklärt Francke die Bandbreite der Anforderungen. Katrin Witt hat beides im Bürgerhaus gelernt. „Jetzt bekomme ich wenigstens Antworten von den Arbeitgebern, davor waren meine Bewerbungen einfach viel zu schlecht“, weiß sie heute.

Auch ältere Arbeitssuchende dürfen sich an die beiden Fachleute wenden, die sich selbst als „Lotsen“ bezeichnen. „Wir sind mittlerweile dazu übergegangen auch die Familien unserer Schützlinge mit einzubeziehen, um einen besseren Überblick zu bekommen, welches Umfeld und welche Probleme bei der Arbeitssuche eine Rolle spielen“, sagt Francke. Dabei komme auch manchmal heraus, dass die Eltern selbst arbeitslos seien und Hilfe gut gebrauchen könnten.

Im Fall von Amer Alsemko war das „Beratungspier“ das letzte Rettungsanker, berichtet der 22-Jährige. „Wenn es das Beratungspier nicht gegeben hätte, hätte mir niemand geholfen“, ist er sich sicher. Im Jobcenter fühlte er sich von seiner Beraterin unverstanden – die Lotsen haben vermittelt. Er war frisch gebackener Familienvater und hatte keine passende Wohnung - auch hier haben die Männer vom „Beratungspier“ Unterstützung geleistet. „Wir hatten

Anlaufschwierigkeiten, aber mittlerweile ist das Vertrauensverhältnis da und Amer ist auf einem prima Weg“, freut sich Francke über die Entwicklung des jungen Mannes. Über die Berufsvorbereitung hat er verschiedene Arbeitsbereiche kennengelernt und ist schließlich in der Logistik gelandet. Alsemko macht jetzt eine Ausbildung zum Fachlageristen. Er hat gelernt, pünktlich zu sein und sich einzusetzen. „Ich hätte nie gedacht, dass ich so weit komme“, gesteht Alsemko. Den Kontakt zum „Beratungspier“ hat er weiter gehalten.

„Uns ist es wichtig, die Ratsuchenden auch dann noch zu begleiten, wenn sie einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gefunden haben“, sagt Francke. Bei Problemen mit dem Ausbilder, Schwierigkeiten mit den Arbeitsanforderungen und weiteren Fragen, stehen Francke und Strothoff weiterhin unterstützend zur Seite.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A. Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B. Wenn die Aussage nicht im Text steht, schreiben Sie daneben C.

1. Oft mangelt es vielen Menschen an Fähigkeiten, um eine gute Arbeit zu finden.
2. Katrin Witt hatte wenige Chancen durch ein Jobcenter eine Arbeit zu finden.
3. Das „Beratungspier“ bekommt von der Bundesregierung Geld.
4. Man lernt im „Beratungspier“ Bewerbungen schreiben sowie seine Berufswünsche formulieren.
5. Katrin Witt bekommt jetzt dank dem„Beratungspier“ Antworten von den Arbeitgebern.
6. Kunden bei „Beratungspier“ sind nur junge Leute.
7. Bei „Beratungspier“ lassen sich ganze Familien beraten.
8. Amer Alsemko ist sicher, dass er ohne „Beratungspier“ nicht auskommen würde.
9. Der junge Mann hat mithilfe vom „Beratungspier“ sogar eine Wohnung gefunden.
10. Die Mitarbeiter des „Beratungspiers“ freuen sich über Amers positive Entwicklung.
11. Amer Alsemko war früher gar nicht pünktlich.
12. Nachdem der junge Mann einen Ausbildungsplatz gefunden hat, hat er keinen Kontakt zum „Beratungspier“ mehr.

2. Lexikalisch-grammatischer Test (20 Punkte)

Lies den Text und setze die passenden Wörter ein. Zwei Wörter passen nicht.

verstanden, aus, wisst, Beispiel, Tages, Ländern, gegessen, schmeckt, nennen, heißen, befahl, voll, rief, gedruckt, neugierige, rissen, ein Paar, wollen, Material, sollen, Süßigkeiten, mit

Das Märchen von den süßen Büchern

Es war einmal ein König, der hatte zwei Schwächen: Er liebte Bücher und er liebte Süßigkeiten. Er baute eine riesige Bibliothek _____ (1) allen Büchern der Welt. Doch die Bücher waren _____ (2) Schokolade. Da die Kinder jeden Tag in die Bibliothek kamen, lasen sie ganz viele Bücher. Ja, sie verschlangen sie! Sie knabberten an der Schokolade, bis eines _____ (3) kein einziges Buch mehr da war.
Da rief der König seinen Königlichen Bibliothekar und fragte ihn: "Was sollen wir machen? Sie haben alle Bücher _____ (4)!" Der Bibliothekar antwortete: "Majestät, ich habe von einem neuen _____ (5) gehört, mit dem druckt man in anderen _____ (6) Bücher". "Was soll das sein?", fragte der König. "Nun", sagte der Königliche Bibliothekar, "sie _____ (7) es Papier. Es ist weiß und ganz dünn. Und sehr billig!" „Und wie _____ (8) es?“, wollte der König wissen. "Ich habe es noch nicht probiert", sagte der Bibliothekar. "Nun, dann wollen wir es versuchen". Und der König _____ (9), dass von nun alle Bücher auf Papier _____ (10) wurden. Nun war die Bibliothek des Landes wieder ganz _____ (11) von Büchern war, aber die Kinder kamen doch nicht mehr. Keiner wollte in die Bibliothek, nur _____ (12) alte Leute waren da. Der König _____ (13) wieder seinen Bibliothekar und fragte ihn: „Was ist denn los?“
Der Bibliothekar sagte: "Am Anfang, Majestät, kamen einige _____ (14) Kinder. Sie betasteten die neuen Bücher. Sie _____ (15) sich einzelne Blatter heraus und kauten darauf herum, dann haben sie sie ausgespuckt und gesagt, dass sie solche Bucher nicht lesen _____ (16)."
"Aha", sagte der König, "ich habe es doch _____ (17)! Bücher müssen schmecken,

Papier schmeckt nicht. Ich befehle hiermit, dass sofort alle Bücher aus Papier verschwinden und neue Bücher aus _____ (17) gemacht werden."
"Aber Majestät!", sagte der Bibliothekar, "Ihr _____ (18) doch, wie schnell die Schokolade
verschwindet. Wer soll das bezahlen, immer neue Schokoladenbücher?"
"Papperlapapp! ", sagte der König. "Wir machen sie aus einem Material, das man nicht so schnell essen kann. Zum _____ (20) Karamellbonbons oder Dauerlutscher oder Gummibärchen. Dann haben sie etwas zu kauen und zu lutschen und können dabei die ganze Wissenschaft der Welt lernen und spannende Bücher lesen!"

3. Deutschland – Quiz (20 Punkte)

1. Wer war nie der Bundespräsident?
a) Roman Herzog c) Otto Schily
b) Richard von Weizsäcker d) Gustav Heinemann

2. Von welchem Komponisten stammt die Melodie der Europahymne?
a) Ludwig van Beethoven c) Wolfgang A. Mozart
b) Richard Wagner d) Gustav Mahler

3. Welcher Fluss fließt durch den Bodensee?
a) der Neckar c) der Rhein
b) die Donau d) der Lech

4. „Der goldene Bär“ ist der Preis …
a) der Musikfestspiele in Salzburg c) der Fußballspiele in Berlin
b) der Filmfestspiele in Berlin d) der Musikfestspiele in Wien

5. Was ist „die Kirmes“?
a) ein süddeutscher Dialekt c) ein Volksfest
b) eine süße Speise d) ein heißes Getränk

6. „Kohlenpott“ ist eine umgangssprachliche Bezeichnung für …
a) den Spreewald. c) den Thüringer Wald.
b) die Lüneburger Heide. d) das Ruhrgebiet.

7.Wo findet im Herbst die Buchmesse statt?
a) In München c) In Leipzig
b) In Hannover d) In Frankfurt

8. Der Brocken ist bekannt …
a) als Schauplatz der Walpurgisnacht. c) durch große Vorräte an Braunkohle.
b) als der höchste Gipfel Deutschlands. d) als Skigebiet.

9. Diese Stadt hieß bis 1990 Karl-Marx-Stadt.
a) Chemnitz c) Frankfurt an der Oder
b) Brandenburg d) Potsdam

10. Welcher Autohersteller hat den Käfer produziert?
a) Ford c) VW
b) Opel d) Daimler-Benz

11. Wer hat über Max und Moritz geschrieben?
a) Hans Fallada c) Erwin Strittmatter
b) Theodor Fontane d) Wilhelm Busch

12. Was bedeutet „Stolzer Heinrich“?
a) Denkmal c) Pseudonym
b) Speise d) Tier

13. Was ist „die dokumenta“?
a) eine Bücherei c) eine Börse
b) eine Kunstausstellung d) ein Archiv

14. Wessen Pseudonyme waren das: Peter Panter, Theobald Tiger, Kaspar Hauser?
a) E. M. Remarque c) Kurt Tucholsky
b) Bertolt Brecht d) Friedrich Wolf

15. Seit diesem Jahr gibt es das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.
a) 1949 c) 1990
b) 1989 d) 1970

16. Welches Drama ist nicht von Schiller?
a) Turandot c) Wilhelm Tell
b) Wallenstein d) Egmont

17. Wo steht das Gewandhaus.
a) In Dresden c) In Leipzig
b) In Halle d) In Erfurt

18. Wie halten Freunde zusammen?

a) wie Pech und Schwefel c) wie Krethi und Plethi
b) wie Hopfen und Malz d) wie Feuer und Wasser

19. Wie hieß das Luftschiff, das 1937 in den USA explodierte?
a) Zeppelin c) Berlin
b) Hindenburg d) Kaiser Wilhelm

20. Jeder ist seines Glückes …
a) Sohn c) Schmied
b) Vater d) Held

Ключи к заданиям школьной олимпиады 10-11 классов

Leseverstehen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
B	C	B	A	A	B	C	A	A	A	C	B

Lexik und Grammatik

1. mit
2. aus
3. Tages
4. gegessen
5. Material
6. Ländern
7. nennen
8. schmeckt
9. befahl
10. gedruckt
11. voll
12. ein paar
13. rief
14. neugierige
15. rissen
16. wollen
17. verstanden
18. Süßigkeiten
19. wisst
20. Beispiel

3. Landeskunde-Quiz

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
c	a	c	b	c	d	d	a	a	c	d	b	b	c	a	d	c	a	b	c